

Montagebeispiel eines AC 300 als Dachschiebefenster

Ausgangssituation

Das folgende Montagebeispiel zeigt beispielhaft die Montage eines DayLight-Systems AC 300 auf einer bauseitig erstellten Öffnung im Sparrendach mit einer Dachneigung von 38 Grad. Das Automatikschiefenster soll ganzjährig einen natürlichen Lichteinfall bieten. Im Sommer soll es als großflächige Öffnung genutzt werden und einen weitreichenden Ausblick in die umliegende Natur bieten.

Automatikschiefenster



Das dargestellte Automatikschiefenster wurde mit der Laufrichtung von unten nach oben sowie der Standardfarbgebung DB 703 Feinstruktur außen und RAL 9016 (Verkehrsweiß) innen hergestellt. Das Gesamtgewicht des Automatikschiefensters lag bei ca. 340 Kg (das jeweilige Gewicht eines Automatikschiefensters wird im Angebot und der Auftragsbestätigung immer angegeben).

Eindeckrahmen

Der Eindeckrahmen für das Automatikschiefenster wurde mitgeliefert. Er bestand aus einem Holzkern sowie einer Schürze aus verbittertem Zink. Die Schürze bestand aus mehreren Einzelteilen (Unter- und Oberteil, Seitenteile als Schichtstücke). Am Unterteil befand sich eine schwarze und elastische Anschlusschürze zum perfekten Anschluss des Übergangs zwischen Automatikschiefenster und Dach.

Beschattung

Zur Beschattung wurde eine Sonnenschutzmarkise gewählt und werkseitig vorgerichtet.

Beschreibung der Arbeitsschritte	Bild
<p>1.) Das Automatikschiefenster wurde nach vorheriger Terminabsprache direkt zur Baustelle geliefert.</p> <p>Nachdem die Transportsicherung und die Verpackung entfernt wurden, konnte der bauseitig gestellte Kran das Automatikschiefenster sofort anheben. Dazu mussten die Gabelstaken einfach in die werkseitig vormontierten Montagehaken geführt werden.</p>	
<p>2.) Während der Kran das Automatikschiefenster angehoben hatte, wurde zeitgleich die am Vortag erstellte Öffnung im Dach freigelegt.</p> <p>Aufgrund guter Baustellenkoordination konnte das Gerüst aus der Bauphase für den Einbau des Automatikschiefensters unterstützend genutzt werden. Es vereinfachte die vorbereitenden und abschließenden Arbeiten erheblich.</p>	

3.) Das Automatikschiefenster wurde bereits mit einem in etwa der Dachneigung entsprechenden Neigungswinkel angehoben. Dadurch konnte das spätere Absetzen auf der vorbereiteten Einbauöffnung wesentlich vereinfacht werden.

Das anliefernde Fahrzeug konnte nach Anheben des Automatikschiefensters bereits wieder abfahren. Die Standzeit betrug, dank guter Koordination, bei dieser Baustelle max. 30 Minuten.



4.) Zum besseren Transport und zur einfacheren Handhabung war der Holzkern des Eindeckrahmens mit einigen Schrauben unter dem Automatikschiefenster verschraubt.

Nachdem das Automatikschiefenster über der Einbauöffnung schwebte, konnte der Holzkern des Eindeckrahmens abgeschraubt werden und direkt aufgesetzt werden.



5.) Der Holzkern des Eindeckrahmens wurde auf der Traglattung abgelegt und an einigen Stellen an- aber noch nicht festgeschraubt.

Durch Messen der beiden Diagonalen wurde der Holzkern ausgerichtet. Abschließend wurde dieser mit den werkseitig mitgelieferten Schrauben umlaufend verschraubt.



6.) Nachdem der Holzkern des Eindeckrahmens verschraubt war, konnte die Zinkschürze aufgesetzt werden. Die Einzelteile der Zinkschürze werden von unten nach oben aufgebracht und mit den werkseitig mitgelieferten Pappnägeln umlaufend fixiert.

Anschließend wurde die Unterspannbahn innen am Holzkern hochgezogen. Auf der Auflagefläche des Eindeckrahmens wurde der Übergang von Zinkschürze zum Holzkern umlaufend mit einem beidseitig klebenden Butylband abgeklebt.



7.) Zur Ausrichtung des Automatikschiefensters wurden zuvor oben und seitlich Hölzer angebracht, die das Absetzen und Ausrichten erleichterten.

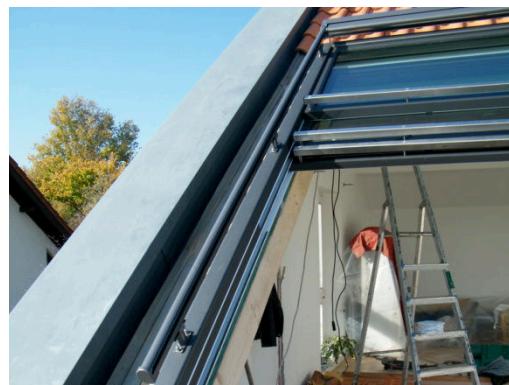
Nachdem der obere Schutzstreifen des Butylbandes abgezogen war, konnte das Automatikschiefenster aufgesetzt werden und mit den werkseitig mitgelieferten Schrauben dauerhaft befestigt werden.

Abschließend wurden die Gabelasthaken ausgehängt und die Montagehaken abgeschraubt.



8.) Parallel zur Montage legte ein Elektriker eine provisorische Leitung mit Taster, sodass das Automatikschiefenster sofort geöffnet werden konnte.

Da sich das Automatikschiefenster bereits öffnen ließ, konnte umgehend mit der Markisenmontage begonnen werden.



9.) Die Montage der Sonnenschutzmarkise begann mit der Montage der Stützfüße, die auf den werkseitig vorgerichteten Positionen montiert wurden. Darauf wurde anschließend die Sonnenschutzmarkise nach Vorgabe des Herstellers montiert und ausgerichtet.

Nachdem die Sonnenschutzmarkise montiert war, wurde sie ebenfalls an einen provisorischen Taster angeschlossen und konnte sofort genutzt werden.



10.) Abschließend wurden die Befestigungsbohrungen der Montagehaken durch mitgelieferte Abdeckstopfen verschlossen. Das Dach konnte anschließend um die Einbauöffnung herum eingedeckt und geschlossen werden.

Fertig!

(Montagedauer des Automatikschiefensters ca. 2,5 Stunden. Montagedauer der Sonnenschutzmarkise ca. 1,5 Stunden).



Wichtige Hinweise:

Das vorliegende Dokument ist keine Montageanleitung! Die Beschreibung der Arbeitsschritte gibt die grundlegenden Arbeitsschritte beispielhaft und bildlich wieder. Alle Arbeiten wurden bauseitig fachgerecht nach den individuellen Anforderungen der Einbausituation ausgeführt. Je nach Einbausituation können die notwendigen Arbeitsschritte abweichen.